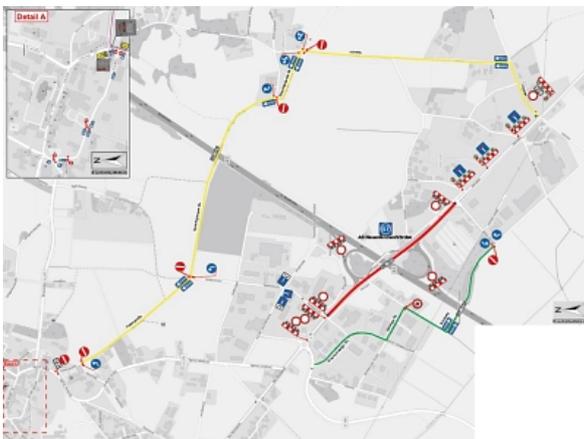


Sechs Wochen lang Ringverkehr zwischen Vörden und Neuenkirchen

Im Straßenverkehr rund um die A1 kommt es in Kürze zu erheblichen Beeinträchtigungen. Sechs Wochen lang wird eine großräumige Umleitung für den überörtlichen Verkehr eingerichtet. Für den innerörtlichen Verkehr werden Wegführungen in Einbahnstraßenregelung von Vörden nach Neuenkirchen und umgekehrt vorgehalten.



© ARGE A1/ Ibotech

Aufgrund des Umbaus der Autobahn-Anschlussstelle Neuenkirchen-Vörden wird die L 76 zwischen Vörden und Neuenkirchen in einem Bereich von rund 600 Metern vom 11. März bis zum 22. April voll gesperrt. Neben den üblichen Umleitungsstrecken für den überörtlichen Verkehr gibt es eine innerörtliche Umleitung, die ausdrücklich nicht für den

Schwerlastverkehr erlaubt ist. Von Neuenkirchen geht es durch den Niedersachsenpark über die Brücke Hörster Schulweg am Aral-Autohof vorbei auf die L 76. Aus Richtung Vörden ist die Strecke über Hörsten, Severinghausen und die Hakenstraße ausgeschildert. Um die Anlieger zu schützen und auch den Straßenseitenraum vor größeren Schäden zu bewahren, wurden diese Maßnahmen in Absprache insbesondere mit den Feuerwehren, der Verkehrsbehörde, Schulbusunternehmen abgesprochen.

Im Ortskern Neuenkirchen kommt es zu einer weiteren Maßnahme. Da die überörtliche Umleitungsstrecke über die Bergstraße (K 277) führt, wird mit erhöhtem Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich Bergstraße/Große Straße (Tankstelle Timmer) gerechnet. Daher wird die Straße „An der Bleiche“ in Richtung Bahnhofstraße in diesen sechs Wochen als Einbahnstraße eingerichtet.

Zusätzlich ist die A1 zeitweise voll gesperrt. Von Samstag, 2. März ab 20 Uhr bis Sonntag, 3. März um 8 Uhr gibt es zwischen Holdorf und Neuenkirchen/Vörden in

Fahrtrichtung Dortmund kein Durchkommen. Von Freitag, 8. März ab 22 Uhr bis Montag, 11. März um 5 Uhr wird die A1 zwischen den Anschlussstellen Bramsche und Neuenkirchen/Vörden in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt, weil das Brückenbauwerk am Riester Damm für den Neubau der Anschlussstelle Rieste abgerissen wird.

Bauamtsleiter Jürgen Rolfsen vermutet, dass es anfänglich bei der neuen Verkehrsführung noch etwas „ruckeln“ werde, sich dieses aber nach einigen Tagen einspielen werde. Das Einbahnstraßensystem habe sich in der Vergangenheit gut bewährt. Polizeikontrollen in den ersten Tagen sind möglich.

Meldung vom 22.02.2024

 [Kommentar verfassen](#)